

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„Evangelisch von Beruf“, haben wir dieses vierte – zusätzliche – Heft der RPI-Impulse in diesem Jahr genannt. Wenn man Schülerinnen und Schüler fragt, wer denn „evangelisch von Beruf“ ist, werden sie sicher zuerst Pfarrerrinnen und Pfarrer nennen. Dann kommen vielleicht die Gemeindepädagogin oder der Diakon und manchmal noch den Bischof oder andere leitende Personen der evangelischen Kirche. Würden Sie Ihre Schüler fragen: „Evangelisch von Beruf? Gilt das auch für Religionslehrer?“, dann würden die meisten antworten: „Nein, Sie sind Lehrerin von Beruf. Sie arbeiten in der Schule.“ Was würden Sie da erwidern? „Mein Beruf ist für mich eine Berufung, ich mache ihn mit Herz und Seele.“ Oder: „Mit meinem Beruf möchte ich zur Gestaltung der Welt beitragen, das ist mein Auftrag als evangelische Christin.“ Oder: „Ohne meinen Glauben könnte ich keinen Religionsunterricht erteilen!“ Durch derartige Antworten würden die Schülerinnen und Schüler verstehen, warum nicht nur Pfarrerrinnen

und Pfarrer „evangelisch von Beruf“ sind. Das könnte der Anfang eines Gespräches über die vielen beruflichen Möglichkeiten sein, die es im weitesten Sinne „in der Kirche“ gibt: in Kirchengemeinden, in Kindergärten, in sozialen und diakonischen Einrichtungen und eben nicht zuletzt auch in den Schulen.

Die Kirchen gehören zu den größten Arbeitgebern in Deutschland. Es lohnt sich, die vielen Berufe in der Kirche und deren unterschiedliche Ausbildungswege in den Blick zu nehmen. Im Vergleich zur Wirtschaft und zu den stark geförderten technischen Berufen besteht oftmals die Gefahr, dass die geisteswissenschaftlichen Studienfächer und die sozialen Berufe in den Hintergrund treten. Wer diese wählt ist – um mit dem Umschlagbild zu sprechen – oft ein einsames Licht. Aber ein Licht, das große Strahlkraft haben kann. Mit diesem Heft wollen wir diese Berufe auch als Thema des evangelischen Religionsunterrichtes beleuchten. Wir bitten Sie – als Lehrkraft – dieses vielfältige Arbeitsfeld auch einmal im Unterricht zu bearbeiten und gezielt junge Menschen anzuregen, für ihre berufliche Zukunft in diese Richtung zu schauen.

Auf den nächsten Seiten stellen wir Ihnen die Ansprechpartner vor, die Sie gerne unterstützen, wenn sie mehr über einen Beruf in der EKHN und EKKW wissen wollen. Auch lassen wir das ganze Heft hindurch Personen zu Wort kommen, die davon erzählen, was sie an ihrem Beruf in der evangelischen Kirche begeistert.

Das Herz dieses Heftes bilden der Grundsatzartikel von Holger Ludwig und die sechs fachdidaktischen Beiträge. Sie bieten konkrete Anregungen für alle Jahrgangsstufen. Der Unterrichtsentwurf für die Grundschule zeigt, wie viele Berufsgruppen an einer lebendigen Gemeinde beteiligt sind. Nadine Hofmann-Driesch und

Harmjan Dam führen die Kinder dabei auf die Spuren der Maus Marie und der Eule Eugen. Für die Konfirmandenarbeit beschreiben Achim Plagentz und Harmjan Dam, wie für Konfis Berufsfindung zum Thema gemacht werden kann. Für Schülerinnen und Schüler in der Sek I zeigt der Beitrag von Harmjan Dam und Erhard Becker, welche Chancen Praktika in kirchlichen Einrichtungen bieten. Für die Sek II legt Uwe Martini Unterrichtsideen vor, mit denen man sich kritisch mit dem Pfarrerbild auseinandersetzen kann. Anja Schwier-Weinrich schließlich beschreibt den „Schweizer Würfel“ und einen theologischen Studientag für Oberstufenschüler. Die ausführlichen Hinweise am Schluss dieses Heftes können Sie als Lehrkraft an interessierte junge Menschen weitergeben: Webseiten und Informationen zu den Studien- und Ausbildungsgängen.

Wer sich entschließt, „evangelisch von Beruf“ zu werden, hat gute Perspektiven. Mit diesem Heft wollen wir zeigen, dass es sich lohnt, diese zu entdecken!

Das Heft RPI Impulse 4/16 ist ein Heft „außer der Reihe“. Dieses Heft wurde inhaltlich und konzeptionell erarbeitet von Anja Schwier-Weinrich, Johannes Meier, Ute Kaisinger-Carli und Harmjan Dam, der auch die redaktionelle Betreuung übernommen hat. Die Redaktion freut sich, Ihnen so zusätzlich zu unseren regulären drei Heften pro Jahr, ein viertes Heft im Jahr 2016 anbieten zu können. Die gewohnte Heftstruktur wurde in diesem Zusatzheft weitgehend beibehalten. Wir bedanken uns bei dem ehemaligen Redakteur Dr. Harmjan Dam für die Redaktionstätigkeit. Es freut uns, mit diesem Heft gleichzeitig für beide Landeskirchen, EKKW und EKHN, eine wichtige Serviceleistung erbringen zu können. Wir wünschen viel Freude beim Lesen, Umsetzen oder Weiterentwickeln der Impulse zum Thema kirchliche Berufe.

**Uwe Martini,
Nadine Hofmann-Driesch,
Christian Marker,
Matthias Ullrich.**



Anja Schwier-Weinrich
**Anja
Schwier-Weinrich**



Johannes Meier
Johannes Meier



Harmjan Dam
Harmjan Dam